

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Moraldidaktisch-theologisch-medizinische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 144**

**Augsburg, [1457-1460]**

Albertanus <Brixienensis>: Liber consolationis et consilii, dt. (Melibeus und Prudentia)

[urn:nbn:de:bsz:31-28820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28820)

Wie her vnd lis amē gūten  
rat vnd von wem du rat ne  
men solt vnd wie du dich dar  
in halten solt

**U**il menschen  
sind die in wi  
derwertikait  
vnd in trüb  
sal als ser ge  
kestigt vnd in nem mit be  
kumert werden. Das si vor  
betrübnis irs gemüts kam  
en rat noch trost mit geha  
ben mügen weder von in  
selbs noch von in yemant  
anders. Das sy von amem  
vbel in am grössers vallet  
Darumb lieber sun iohanes  
Wen du dich vbest in der  
wuntertzney kunst. So han  
ich mich bedacht dir dar  
von ze schreiben da mit  
du mit der hilf gotes den  
vorgeschriben die also in  
trübsal begriffen sind. wol  
tröstlich pist. nicht allam  
an dem leib auch mit rat  
trost vnd hilf. Lis die ge  
leichnus die hernach ge  
schriben stet. vnd den syn

vnd die ler die in disem pūch  
lem geschriben sind. Merck  
vnd lis fleisslichen. Vnd al  
so mit der genad gotes machst  
du dir vnd andern mensch  
en in den vor geschriben ding  
en wol nutz werden. Das

**E**erste Capittel.  
Es was am iunger  
man genant meli  
beus der was möch  
tig vnd reich der gie am  
mals spaciern vnd da er vñ  
gie da schloß er die tür sem  
haus nach in zu vnd lies  
sem hausfrawen vnd sem toch  
ter dar in die er gar lieb  
het. Da des drey semer nach  
paurn sem alt vemd in  
wurden. Da wurffen sy lait  
tern an vnd vielen zu den  
venstren em vnd slügen sem  
hausfrawen vast die was  
genant prudentia sy gabn  
auch der tochter funff strauß  
in die augen in den mund  
an die oren an die nasen  
vnd an die hend vnd liessen  
sy nahent als tod ligen vnd  
giengen auf. Da nu melibez

herwider kam vnd das sach  
da raus er sem har vñ mit  
grossen wamen vnd klage  
vnd schreien vnd zart von  
im sem gewand als am tob  
süchtiger. Da ward in pru  
dencia fleisslichen pitten  
das er schwig vnd lief von  
seme wamen. Da clagt er vn  
wamt ye mer vnd ye vester  
Da verzoch prudentia das  
sy in nicht mer von sem clag  
nam vnd gedacht an den mai  
ster Ouidiu in dem buch wo  
dem widersten der lieb. Der  
spricht wer ist der er sey den  
dorot sems gemütes der die  
müter zeucht von wamen  
In der begrebnus ws am  
geporen sime. Wan so sy in  
re pledes gemüt erfüllet mit  
wamen. So ist dan re laid  
mit fruntlichen Worten ze  
massen. **Das and Capitel**

**D**a mi melibeus vñ  
hört von seme wam  
en vnd sem betrubt  
gmüt mit wamen erfüllt was  
Da ward in prudentia mane  
vnd sprach Du tor was vn

lymis hast was zwingt dich  
am vnnützer schmerz dem semf  
ten pringt dir kamen lon.  
Darumb die mas vnd die weis  
hait sol dich ziehen von dem  
em wame. **W**isch ab dem zehet  
vnd gedent was du tust. **E**s  
gehört mit zu weisen leuten  
das sy groß laid haben. **W**an  
das laid vnd der schmerz  
kamen lon dem hñ mit ham  
pringt. Dem tochter mit  
hilf des himlischen artzts  
kumpt wol wider das sy den  
tod wer. **D**arum solts du dich also  
mit wüsten. **W**an es spricht  
der haidsch maister. **Beneca.**  
Der weis von dem verliesen  
seiner kind. oder seiner frunt  
wert mit betrubt. **E**r helt sich  
ze gleicher weis zu nem tod  
als zu dem seme des er teg  
lich wart. **D**es hastu am  
güt geleichnis an dem hai  
ligen Job. **D**arum so wil ich  
das du deme vnnüt last  
so du aller schierst mügst  
tustu das mit so wis du kanst  
das mit lang treiben du wer  
dest da von verzert. **Das**  
**Dritt Capitel**

**O**a antwort melibeus  
vnd sprach wer mecht  
sich in amē solichen laid ge  
ziehen von wame dagen  
vnd schmerzen **Nu** daget  
vns herz lazaru vnd ze  
heret. **Da** antwort pruden  
cia **Am** messig wamen vnd  
dagen vnder betrübten ist  
mit zeweren es ist vil mer er  
laubt **Als** sant pauls spricht  
in amer sendung zu den rō  
mern. wir sullen vns freuen  
mit den die sich freuen in wam  
en mit den die da wamen  
**Es** spricht auch tulus **Es**  
ist am augenschafft des rech  
ten gemüts daz er sich fro  
des güten vnd traurig sey  
des widerwertigen **Aber**  
schreien vnd wame vnd vil  
zeher vergriessen das ist ver  
boten. **Die** rechten maß die  
zehalten ist die lernt vns  
**Seneca**. vnd spricht deme  
augen sullen mit trucken sem  
so du verluist dem frunt.  
so sullen sy auch mit schreye  
mit wamen. **Darum** das du  
wiczlich lebest. so soltu  
traurigkeit diser welt aus  
treiben. aus deme gmüt

**Wan** ihus sprach spricht vil  
menschen tot traurigkeit vnd  
ist kam nutz an in der selb  
spricht **Am** frolichen gmüt  
macht am plüentz leben **Am**  
traurigs gmüt truckent das  
gepam. **Darumb** spricht sa  
lomon **Als** der schab schadt  
dem gwant. vnd der wurm  
dem holz **Also** schat trauri  
keit des menschn herz **Sal**  
lomon der weiß ist mit vil  
traurig was in geschicht  
**Aber** die falschen werdent  
erfult von dem vbel. **Es** sol  
michtz sem das den weisen  
betrüb er sol gleich bleiben  
in allen geschichten **Als** ge  
schach an iob. **Da** er alle seme  
kind alle sem hab verlos. vn  
dar zu vil tribsal led an  
dem leib der bestond all zeit  
gleich vnd sagt got danck  
vnd sprach der herz hat es  
geben der herr hat es wid  
genome **Als** es dem herzn  
geuel also ist es geschehn  
der nam des hñ sey geseget.  
**Darum** solt du mit vil traur  
en von demer tochter wegn  
oder von verlust dems güts  
**Wann** das das geschehn ist

das mag von trauren mit v  
wandelt werden **M**an sol sich  
pillicher froen des das man  
hat den das man traur vñ  
das verloren. **M**an list das  
amer wolt trösten seine frunt  
dem tod was sem sun vñ  
sprach wam nit das du ver  
loren hast amē guten sun  
**F**rö dich das du amē solche  
gehabt hast. **V**eneta. kam  
ding ist mit das ee zehauf  
kam dan der schmerz **D**ar  
umb fur war soltu von dir  
treiben die traurikait diser  
welt. **W**an es ist war das  
sant pauls spricht in der an  
dern sendung gen karentin  
der welt traurikait würckt  
den tod. **D**ie traurikait gen  
got würckt rew der sünd  
die soltu nit von dir treiben  
du solt darnach stellen tag  
vñ nacht wan die wirt  
verkert **I**n frö. **D**as vierd

**D**arum spricht **Cap.**  
auch her salomon  
das hertz d'weisen  
ist da traurikait ist vñ  
das hertz der thoren da

frö ist. **E**s spricht auch der  
**J**ob es ist pesser gen in das  
wamhaus dan in das haus  
der fröden **M**elibeus ant  
wurt **A**lles das du gescha  
ben hast das ist war vñ  
nutz. **A**ber mem betrubtz  
gmit das zwingt mich  
das ich nit wais was mir  
zetim ist **D**a sprach **p**ru  
**d**encia beruff dem bewert  
frunt vñ die deme getrew  
en die du erkennst von  
fründen vñ landtleiten  
vñ beger fleissidichn vber  
die geschicht irs rats. vñ  
nach der rat so richt dich  
**M**an salomon hat gesprochn  
Alle ding tü nach rat so  
wirt es dich nit gerewen.

**M**elibeus. **D**as fünft  
beruff am. **Capitl'**  
grosse meng volcks  
vñ der den waren ärzt d'  
wunden vñ püch ärzt  
alt leüt vñ iung vil nach  
pauren die in mer erten  
von forcht wegen den von  
lieb vñ etlich die sem vemt  
waren gewesen vñ waren

sem fründ worden Auch kam  
en villeit eigeldiener vnd  
schmaucher Es kamen auch  
weis leüt des gäustlichen  
rechtens. Da nu die all ge  
samt wurden Da sagt er  
in sem sach ordenlich nach  
am ander. Vnd begeret vo  
m darüber rats. Vnd nach  
seme willen erzelt er in die  
sach ze stund ze rechn. **Das**

**D**a stund vff. **vi. Cap.**  
am wuntarzt mit  
gunst vnd willen d'  
andern seiner kunst vn spöch  
vnd andn Worten **Das** apt  
der wundarzt ist vn ge  
hört den allweg zu das  
sy yedem man nutz sem vn  
nemant schaden. wan es  
kumpt oft dar zu das in  
kriegen von paiden tailen  
leüt schaden nement. Den  
wir zu paiden tailen ratn  
vnd w mit vnser kunst fleiß  
sug sorg haben. Darumb  
fügt vns mit zeraten krieg  
vnd rach zetun. Aber wir  
wellen mit rechte fleiß nacht  
vnd tag lügen zu demer

tochter vnd wellen die gesund  
machen mit der hilf gotes.

**N**ach dem da **Das vii**  
stond vff am pücharzt  
mit rat vnd willen. d'  
andern seiner kunst vnd redt  
vil nahent das selb vn nach  
vil Worten sprach er. Wir  
wellen all berait sem zera  
ten demer tochter. Aber wir  
mügen sprechen von krieg  
vnd rach vnd auch vo andn  
dingen als von vnser kunst  
Am widwertigs wirt ge  
hault mit dem widwertige  
Also soltu gedencken die sach  
ze schlichten mit gut **Das viii.**

**D**arnach stonden vff die  
nachpauwen die sem  
veind waren gewesen  
vnd zu genad waren komen  
die schmaucher die eigeldien  
vnd erzagten sich vsswen  
didich vnder ren augen vn  
mit w geperd kleglich vnd  
ryeten das von stund ze  
rechen vnd den krieg man  
lich an zefahen vnd lobten  
weliben wie reich wie möch  
tig wie wol geporen er wer  
wie vil güter frünt vnd ge  
sellen er het. Vnd v mchten

Das das semen widertailen  
zü gehört. **Das viij Capitel**  
**D**a stond vf am weiser  
man gultlichs rech-  
tens mit rat vn hauf-  
sen der andn der da vil was  
Vnd sprach vnder andern  
dingen die sach ist schwer  
von des vnrechtens wegn  
Vnd von der grossen polhait  
wegen die newlich geschä-  
hen ist. Vnd mechten dauo  
in künftigen Zeiten noch grö-  
ser geschehen. Es ist ach suer  
darumb das ir nachpaur  
seit vnd das ir reich vn ge-  
waltig seit. zu paldn taitn  
vnd von vil and sach wegn  
die mit notturftig sind ver-  
zund ze erzelen. Wir ratn  
dir das du dem person also  
behütet. Das ir vntrew vn  
ir geschaidkait dir mit ge-  
schaden müg. Dar zü soltu  
dem hauf fleissidichn hüten  
vnd bewaren das wir dir  
raten das du die getat rech-  
est vnd krieg an fahest. Da  
haben wir grossen zweifel  
an. Wan welliches das besser  
sey des künmen wir dir noch

kam vnderschaud geben. Vnd  
begeren amer zeit vns ze  
bedencken. Wan in zweifel  
ist mit pald vnd snellidich ze  
richten. Alles das schnell ist  
das ist vnicher vnd in ge-  
richten ist schnellkait sunt-  
lich. Es eilt zu der rem der  
pald richt. Darumb spricht  
die memig. Ich schätz den für  
den pesten richter der pald  
verstet vnd trüg richt. Wie  
wol das ist das verziehen  
am missallen ist so ist doch  
am zeitlichs verziehen mit  
ze schelten. Wan es stet ge-  
schribn verziehen ist yedem  
man misuellig. Aber es macht  
den weisen. Darumb das wir  
vns beraten darumb weltn  
das ist mit ze wunden wan  
der berat ist die aller schierst  
müzist verziehung. Als die  
memig spricht vil besser ist  
der trüg richter den der  
richter der zü richtn eilt.  
Wan da vnser hr wolt richtn  
vber das fräwlm das semen  
geprochn het. Da beriet er  
sich vnd schraub zwir vf dz  
ertrich. So wir vns dan be-

raten. So wollen wir dir mit  
der hilf vnserer herzen miz-  
lich raten. **Das x. Capitel**

**O**a stonden vñ die uring  
en die am getrawen  
beten zu ir iugent  
vñ stercken auch zu der  
memig die gesehen waren  
als frunt nach vil lobes Me-  
libei semer reichthums semer  
gepurt vñ semes gewalts  
vñ rieten das von stund an  
zerechen vñ den krieg men-  
lich an zeuahen vñ straffen  
auch die weisen vñ ir vñzie-  
hen vñ vñ ir beraten vñ  
sprachten **Das eysen** das vñ  
dem feur haub vñ ~~trucken~~  
glüent gemacht ist das wir  
ket man vñ peugt es pas  
dem so es kalt wirt **Also**  
am vnrecht das yetzund  
new vñ frisch ist **Nicht** man  
pas den so das vñzogen wirt  
Da schreyen sy all mit amez  
lauten stym **Also** also es ge-  
schech es geschech. **Das xi.**

**Z**u dem letzten stonnd vñ  
am von den eltesten mit  
gunst d' andr vñ zaigt

9  
am Schweigen mit semer had  
vñ sprach **Ir** ist vil die sprech-  
en also also die die kraft der  
wort mit wissen vñ erkenne  
vber all mit was sy sprechn  
fir war die rach vñ d' krieg  
der dauon kumpt. hat als ame-  
mlten emganct das der an-  
fang am iedlichen offem stat  
**Aber** das end wirt mit grosser  
schwer oder nymer funden  
**Ir** ist vil die an dem anfang  
des kriegs mit geporn sind  
die vor dem end mit grosser  
arbeit vñ armit altent  
oder ellentlich ir leben endn  
**Darum** ist mit gächlich vñ  
snellidlich dar zu ze eilen.  
**Es** ist not fleissiger fürsichti-  
kait güts beratens vñ gros-  
ser sorg. **Da** er nu sem red be-  
weren wolt mit vñ schaid  
**Da** schreyen sy nahent allapt  
mit vngestimmhait vñ m.  
**Das** er die wort endet mit  
snellidait vñ sprachten auch  
**Wa** man dir mit zu hört da  
geuß mit aus dem red vñ wird  
mit als vngestimlich vber hebt  
in demer weishait. **Dem** red  
ist vngesellig dir wirt kam



gehören gebn Du pist gleich  
als am Saitenspiel vnd den  
wamenten Als ihus Swach  
spricht Das gesang in laud  
ist ungefelliger don. Aristo  
teles spricht auch in de püch  
der tier Der weis ist wol  
straff wert der vil redt wid  
die wort des torens. Das vii.

**D**a der weis alt man  
sach das man in ver  
sagt die gehör. Da spich  
er die vnweis vnratpär  
fräuelkait mag des rats mit  
enpeiten. Der vnfürsichtig  
mag kaimē rat mit nachge  
uolgen Nu versten ich wol  
das das war ist da die men  
ig spricht Alweg ist d'rat  
dan nicht. So des aller nōt  
test ist. Vnd also müst d'alt  
weis man mit schande nūd  
syzzen. Es kamen auch vil  
die hamlich in die oren Me  
libei anders rieten. dan sy  
offenlich redn wolten vn  
auch offenlich anders erzayg  
ten. Das viii Capitel.

**D**a stond vf melibeus  
vnd sach an die tailug

vnder m. Vnd erkant vil de  
merorn tail die tat zerechn  
vnd manlich den krieg zere  
ben. Vnd melibeus lobt vn  
bestettigt den rat. Das hat  
wol erkant Seneca Es ist  
am augenschafft des der der  
am ding geren tūt. Das er  
das schier tūt. Da nu meli  
beus eult vnd sich schickt  
ze kriegen vnd zerechen  
sem ungeschicht. Da hett  
Prudencia erkaren all rat  
schickung vnd ordnūg als  
vor geschribn stet. vnd  
sprach zu m Ich pit dich  
durch meine willen das du  
also mit eylest. Als petrus  
Alphimsius spricht Eult mit  
das du yemat kam wechsel  
tüst. vbels oder güts wan  
der frunt wart dem lang  
in dem wechsel des güten.  
So fürcht ich das dich der  
vemt lang in dem rechte  
des vbels hab. Darumb  
haff in nymmer vnd laf von  
demē zorn mem lieber hr  
wildu memē rat auch habn.

**D**elibeus. Das viii  
antwort ich hān me

für gesetzt das ich dems rats  
vber all mit haben well von  
vil sach wegen. Die erst ist  
die wan volget ich dems  
rats so wurd ich von amē  
yeden man für amē toren  
geschetzt. **So** ich mit demē  
rat von memē syn wurd ge  
zogen. **Her** nu von als vil  
leuten belletigt ist. Die an  
der sach **wan** die frawe als  
bek sind. das kam gute fin  
den wirt. **Das her salomo**  
beweist von tausent man  
nen han ich amē gute fin  
den. **Aber** von allen frawe  
han ich kame fundn. Die  
trit sach das ich lebt nach  
demē rat. vnd nach demē  
wollen. **So** tet ich wid mich  
selbs. vnd wurd gesprochn  
das du gewalt vber mich  
hetst das mit michte sem sol  
**Als ihus sprach spricht**  
hat das weib gewalt. **So**  
wirt sy widwertig nem  
mann. **Vnd** hr salomon spcht  
hör das pokel vnd alles  
volck die vs richter d kirche  
demē sun od demē weib dei

21  
nem prüder od demē frunt  
gib mit gewalt vber dich in  
demē leben. **Es** ist vil weger  
das die kinde dir lügen in dem  
hend. den das du müsstest lü  
gen in die hend der kind. Die  
vierd sach das ich demē rat  
het. **So** ist vnd weilen nott  
den rat zu verschweige bis  
zu der zeit das er ze sagen  
ist das von dir mit gesem kan  
**Als** geschribn stet. das die  
fraw allam das kan vschwei  
gen das sy mit wayß. Die fimft  
sach von des spruchs wegn  
der maister. In pösen raten  
vber wident die frawen  
die man. **Das xv. Capitel**  
**D**a mi prudentia die red  
gar güdlich vnd gar  
weillich gehört vnge  
merckt het. da begert sy die  
mit dichten vrelaubs zeant  
wurten vnd sprach also. Die  
erst sach die du für dich halt  
genome das du mems rats  
mit habn wild ist also zeuer  
antworten. **Es** ist mit tor  
lich mit sachen verkeren den  
rat das du den halt gelobt  
hetst so möchstu doch mit lu  
genhaft gesprochn wden.  
**So** du das von recht sach

wegen verwandelst. Als ge  
schriben stett In dem katho.  
Temporibus mores. Der weis  
lügt mit. So er semen fürsaz  
in am pellers verwandelt.  
Es ist auch wid' das mit das  
du sprichst. Dem rat sey be  
stett vor der mening des volks  
wan warhait vnd nutz der  
ding wirt allweg ee finden  
von wenig weisen dan von  
amer schreienden mening. Van  
die vil in der vnweisen wirt  
nichts ersams. Die and' sach  
da du hast gesprochen das  
die frawen als pöf sem das  
man kam güte vnd. Ant  
wurt ich mit vrlaub. demer  
ersamkeit du soltest nicht  
als gemantlich verschmehm  
all frawen vnd schelten ir vn  
weishait. Van wer yeden  
man verschmecht der myll  
uelt auch yedenman. Bene  
ca spricht in dem puch von  
ersamen leben. kams mensch  
en vnweishait soltu mit ver  
schmehen. Van frawe on zal  
sind güte Das bewert mag  
werden mit götlicher weishait

vnd wer kynn güte fraw finden  
So wer got herab von dem  
obrosten tron zu maria mit  
komen vnd het mit mensch  
liche natur von frawe leib  
empfangen noch wer von  
frawen leib geporen worden  
Es ist nemat der daran zweifel.  
das mit vil güter häilig  
frawen sem. Van unser herz  
ihus xpus von güte d' fraw  
en nach seiner verstend sich  
zu dem ersten den frawen  
offenbaren wolt ee dann  
den mamen Als marie mag  
dalene. Ich wider rede das  
mit das her salomon spricht  
Vnder allen han ich kam güte  
finden. Hat er kam güte fin  
den. So habent aber ander  
leut vil finden. Vder her  
Salomon redt von der obri  
sten güte. Van nemat recht  
güte ist dan got allam. Bii  
der dritten sach da du hast  
gesprochen. Hettestu mem  
rat so wurd gesprochen.  
das ich gewalt vber dich  
het. Da tustu mir fräuel Ich  
beger sem mit. Van geben

wir allen den gewalt vnd ge-  
bieten vber vns von de wir  
rat nemen. **S**o wolt nemat  
von dem and'n rat nemen.  
**W**ir haben aigen willen das  
wir den rat mügen halte od'  
lassen. **Z**u der vierd'n sach  
da du gesprochen hast **D**as  
vil reden der frauen ist allai  
das verschwigen das sy mit  
waib. **D**as ist ze verstan vo  
den besen schwetzign frau-  
en. **V**on den her salomon  
spricht. **D**rei ding sind die  
den menschn treiben von de  
hauf. **A**m bes weib d' räch  
vnd der truf. **V**on den auch  
spricht **S**alomon **E**s ist bes-  
ser ze wandlen in der wüst  
den mit amer streittign zör-  
migen frauen. **A**ber du halt  
mich also mit kinden du waist  
wol mem hamlikait vn mem  
fleißige schweigen. **Z**u dem  
funften mal das du halt ge-  
sprochen **I**n pösen raten vber-  
kemen die weib die man was  
gehört das dar zu. **D**u  
wilt kainen pösen rat tün

13  
woltst du aber pösen rat tün  
vnd das dich die weib dar in  
vber kōmen vnd rieten das  
in güt. **D**as wer mit zescheltn  
mer ze loben. **W**an es spricht  
**S**ant pauls. **I**n der andern  
sendung zu den rōmeren  
**D**u solt mit vber kōme wer-  
den in vbel. **D**u solt in dem  
guten das vbel vber kōme  
vnd vberwinden. **D**as du  
aber sprichst das die weib  
pös rat geben den manen  
**S**o sy güt rat begriffen vn  
vber kōmen sy darinn. **D**as  
ist den manen vbel an ze legen  
**W**an sy synd herren des rats  
vnd mügen die rat vberstn  
oder empfahn **O**der du machst  
das versten von den leicht-  
uertigen manen raten. zu  
den du mich mit gleichen  
bedarfst. **D**as xvj Capitel.  
**N**un merck die sach  
vnd die vnder schaid  
wie man beweren  
sol. das die frauen güt sem  
vnd besunder die gutigen  
hausfrauen vnd wie ir rat  
ze hören ist vnd ob er güt

ist zehalten. Die erst sach.  
Wan die menig spricht der  
rat der frauen ist gar kostper  
oder gar schwach. Wie wol  
mu ist das gar vil frauen bes  
sind der rat schwach ist. So  
wirt doch in vil frauen gut  
rat finden. Her Jacob der  
patriarch hat vber wunden  
den ersten seggen sems vaters  
ysaacs durch den rat sem müt  
ter rebecca vnd die herschaft  
sems prüders. Also hat auch  
die gut frau Judith durch  
ir gut rat erlost ir statt.  
Darum sy wonat von dem  
gewalt holoferns der die  
gewüst wolt haben. Also hat  
auch abigail mit nem gut  
en rat wen man Mabal er  
lost von dem zoren des kin  
nigs der in getöt wolt habe  
Zu gleicher weis die frau  
heller mit nem guten rat  
hat erhöcht die uiden mit  
mardocheo in dem reich des  
kings asueri. Vnd also vñ  
dest vil guter frauen on  
sal die gut weis rat gebn  
haben. Die ander sach war

vmb die rat der frauen sind  
vñ zenenen vnd ob sy gut  
sem ze behalten von des  
ersten namen wegen. Den  
got der frauen zu gelegt  
hat. Wan da got den erstn  
menschn macht. Da sprach  
er. Mu machn wir in ame  
gehilfen. Vnd also sprach  
er am ripp vñ adams seittn  
vnd macht euam daraus.  
Vnd hieß sy also ame ge  
hilfen. Wan die frauen den  
männern helffen vnd ratn  
sullen. Wan die welt on rat  
vnd hilff der frauen nicht  
besten möcht. Es hiet vn  
ser herz dem menschn am  
bösen gehilfen geben. Solt  
er mit rat von innemen  
Wann am on das ander  
kaum gesem mag. Die tret  
sach. Wan die frau ist pesser  
dan gold oder edels gestam  
vnd ir syn ist scherpfster vnd  
vbertriff and' menschen.  
Darumb spricht am maist'  
was ist pesser dan das gold  
der Jaspis. Was dem Jaspis  
der syn. Was dem syn die frau  
*Auro quid melius? Jaspis. Cuius Jaspis?*  
*Cuius Jaspis? Quid? Cuius Jaspis?*  
*quid?*

was der frauen nichtz. Die vierd sach. wan es spricht Seneca das nichtz vber treffenlich ist amer guten frauen. Als vil die gut frau ir leben setz fur des mans leib leben vnd haul. Als vil eilt die pof frau zu des mans tod ob das halt ir leben an gat. Die funft sach als der weis man kacho spricht Gedeck das du nyesselst die zungen dems weibs ob das nutz sey wyf das in amer guten frauen gut gesellschaft ist. Als die meng spricht Am gute frau ist am getreuer hutter vnd am gut haub. Die weisen sprechn auch Am keusche hauswrtin mit vnder temkait wirt gepietern irs mans. Darum wiltu dich weislichen vnd mit rat halten. Ich wil mit der hilf gotes dem tochter zu gesuntheit pringen. Vnd wil die mit grossern eren der sach zu amem end helfen. Das xvij

**D**a das melibeus hort da sprach er mit ame

frölichen anpluck. Deme wort sind mir als am honigsam am siesskait memer sel. Vnd am gesuntheit mems gepams. Durch deme weise nutzliche wort vnd durch dem vor geschribne ler. So bin ich wissentlich im worden das du weis pist. Darum so wil ich verwandlen allen meme fursaz. Vnd wil wissentlich vnd gentslich leben nach deme rat vnd nach demem haussen. Da antwort prudencia. wiltu weislich leben. So mustu die weisheit haben. Da antwort melibe? Ich han die weisheit. Wann ich han dich vnd du hast die weisheit. Da sprach sy ich bin mit die weisheit. Ich bin als am liechtm der weisheit. Da sprach er So zaug mir doch die weisheit. Vnd was nutz da von kam vnd wie die weisheit gewinnen werd.

**D**a ant Das xvij Ca. wirt prudencia die weisheit ist am vnd schaidern der guten vnd

der pösen dng mit ame er  
welen des guten vnd fliehn  
des pösen. Die weishait ist  
am vbertrefferm aller dng  
die went in der höch der hi  
mel mit obrostem gewalt  
gots vaters des ewign. Als  
sy spricht durch her Salomo  
Ich won in der aller obrosten  
höch vnd mein tron ist in d'  
seul der wolcken Der mus d'  
weishait ist am selikait. Wan  
der weis ist der ist selig vnd  
zu der ewigen selikait ist ge  
nüg die weishait. Als sene  
ca spricht in am sendung  
Der weis ist der ist gemessen  
Wer gemessen ist der ist stet  
Wer stet ist der ist vnbetrübt  
Wer vnbetrübt ist der ist  
on traurikait Wer on trau  
rikait ist der ist selig Dar  
umb ist der weis selig. Es ist  
genüg zu dem ewigen lebn  
Welcher weishait hat er  
hat die mus Er ist selig Er  
ist stet Er ist gemessen Er ist  
vnbetrübt vnd on alles trau  
ren. vnd hat da von vil mus  
vnd tugent die mit notturst  
sem ze erzelen. Das xix. Ca.

**D**ie weishait wirt gewin  
en mit rechtem stettem  
fleis vnd mit stetter  
mitwoning der weisen.  
Wan mit vbung vnd mit  
stettem fleis magstu demē  
synnen helffn vnd machst  
den edel das du dir damit  
magst beraten am tron d'  
gezierd. da er das mi fleis  
sichich vf nam. Da antwort  
er vnd sprach Wem liebe  
finw prudentia Sölcher  
weishait han ich nicht. Wan  
ich bin mi zu dem alter kin  
en das ich nahent pin pey  
dem endt der iugent vnd  
bin in meinen tagen nach  
gegangen wollust des leibs  
vnd han das mein allzeit  
verzert in weltliche wol  
geuallen. vnd mag wol  
sprechen mit dem Wanger  
clagt das gut das er ver  
tüt. so clagt ich die zeit die  
mir nemant wid'geit. liebe  
prudentia so ich mich mi  
selber wol erkem das ich  
mit weis pin. So pit ich vn  
beger rats von dir da ant  
wort prudentia wie wol

Das ist das du nicht gar weis  
pist. So pist du doch mit am  
tor. Wam er kan mit recht am  
tor sem der sich selber merckt  
Werstu am tor. So schätzt  
du ander leüt toren sem. **Als**  
**her Salomon spricht** So d'  
tor wandelt. Darum das  
er am tor ist. So schätzt  
er all menschn toren sem.  
**Salomon** der weg des to  
rens ist gerecht in seme au  
gen. Aber der weis sucht  
rat. **Salomon** wer in seme  
mit weis ist der wirt ge  
schezet für amē toren. **Es**  
**spricht der papst Innocenz**  
in dem puch der verschmeh  
ung der welt der weis. So  
er ye mer verstet. So er ye  
mer zweifelt. vnd am ieg  
licher der nicht weis ist.  
Den dunckt das er aller maist  
versteet. Wan welcher nicht  
waiss der glaubt die andn  
wissen nichtz. Vnd velt mit  
allen semen sachen in vbel.

**D**u begerst. **Das xx.**  
memen rat zehabn  
So sich zu dem ersten

17  
Was der rat sey warum das  
hays rat. Wie das wort rat  
zesamen werd gelegt. vnd  
von wem rat ze vordren  
sey. welcher rat ze vermei  
den sey. Wie der rat zefra  
gen sey. Wem vnd wie der  
vf sey ze nemen. Wen vnd  
wie dem nach ze volgn sy.  
Vnd wem den rat oder die  
gelub sem ze verwandlen  
Zu dem ersten der rat ist  
am manning oder am für  
saz des menschn. Der dem  
menschn wirt gebn zeratin  
das gut oder das vbel von  
aigner bewegung etwas  
ze tun oder zelassen. Das  
wort **Consilium** ist ze teutsch  
gesprochen. **Rat** das wirt  
zesamen gelegt von der silb  
con vnd tio. das als vil ist  
als verstan. Wan wir sultn  
mit andern leuten kumen  
verstan vnd am helig sem  
So wirt es recht gesprochen  
rat. Das wort **consilium** wirt  
auch zesamen gelegt von  
der silb con vnd silio das ze  
teutsch als vil spricht als  
mit schweigen. Wam der



hat ist ze verschweigen bis  
das die zeit kumpt das er ze  
sagen ist. **Das xxj Capitel.**

**W**erck von wem rat  
ze begeren sey **Der mit**  
**ist** trifaltlich ze be  
geren. **zu** dem ersten von de  
almichtigen got. **zu** dem  
anderen von dir selbs. **zu**  
dem dritten von andern leu  
ten **In** got soltu sem andech  
tig vnd weis **In** dir selbs  
fürsichtig **vnd** in andn leuten  
sicher vnd behut. **Das** du  
rat von got solt nemen das  
beweist dich wol **Hand Ja**  
**cob** in seiner sendung **An** de  
ersten da er spricht. **Be**  
darff eivr kimer weishait  
der voder sy von got **Der**  
geit sy allen menschn vber  
flüssidich **hat** vnd was du  
tust in Worten vnd in werck  
en das solt du tun in de  
nam vnseres hñ ihu xpi  
**Als** sant pauls spricht in  
amer sendung **alles** das  
du tust an Worten vnd an  
wercken das tu alles in de  
nam vnseres hñ ihu xpi.  
mit genad sagen got dem

des hñ

vater. **Wan** als der selb sant  
pauls spricht. **Am** yegliche  
gute gab vnd am yegliche  
vollkumme gab die kumpt  
oben herab von dem vater  
des liechts **So** du rat be  
gerst von got. **So** solt du  
andechtig vnd weis sem  
tustu das on züweifel wes  
du begerst des wirstu ge  
wert. **Als** er selber spricht  
**alles** des ir begeret von de  
vater in meine nam das  
wirt er euch gebn. **Das** v  
ste ob du gerecht bist vnd  
gerechtidichn begerst. **Be**  
gerstu aber vbel vnd vn  
rechtes das wirt vber dich  
ergen. **Als** ihus **Syrach**  
spricht **Der** böflich rät  
vnd begeret. **Das** wirt vf  
in gewelzt. vnd verstell  
t mit wanen in das kumpt  
**Es** spricht auch der weis  
katho. **Das** gerecht ist des  
sult ir begerent sem. vnd  
das euch ersam dunck. **Wan**  
es ist torlichn ze begeren  
das mit dem rechten wol

verlaget mag werden. So wir  
weder rat noch nichts ver-  
mögen on got. Als er selb  
spricht Ir mügt on mich  
nichts getun. Darum so sul-  
len wir an in begern rat  
vnd sollen suchen sem ge-  
rechtikait so wirt vns alles  
güt zu gemorffen. **Das xxij**

**N**ym auch rat von  
dir selbs. also das  
du in dir dem sym-  
fürsichtlich vnd weislich  
erfarst vnd das tu von dir  
vnd auch von den die du  
rats fragest vnd hüt dich  
vor den drem die dem rat  
widerwertig sem. **Zoren**  
**Wollustikait** Vnd gäch  
Für dem ersten sprich ich so  
wart das du mit zornig  
seist oder von dem zornig  
en mit rats begerst. von  
etwa vil sach wegen. Die  
erst wann der zornig went  
alweg das er mer vnuß  
dan er vnuß. Darumb  
vber gibt er sem vnuß  
die ander sach. Wan der

19  
zornig redt mit anderst den  
das pos; vnd schantlich ist  
**Als seneca spricht.** Vnd also  
zucht er dich vnd and leit  
zu zoren schnelllich. Als  
die meng spricht die ge-  
setzt sehent den zornigen  
Aber der zornig sieht der  
gesetzt nicht. Die tret sach  
Wan der zoren irrt das ge-  
müt. **Darum spricht kathy**  
Der zoren irrt das gmüt  
das es die gerechtikait mit  
gemercken kan. Was du  
tust so hüt dich vor trib-  
sal des gemüts. **Als tulius**  
**spricht** der zorn sey verr  
von dir. Wan mit dem mag  
nichts recht geschehen noch  
betracht werden. Wann der  
zoren hat auch kam barm-  
herzikait. Ob ain zornig  
wol güt rat geit. So ist er  
doch mit zescherzen. Es wirt  
auch wol gesprochen welch  
er den zoren in im dempft  
vnd vber wirt. der hatt  
sem grösten vnuß vber  
wunden. **Das xxij Capit**

**W**art auch das dich

und dem rat geben wollu-  
stikait mit vmb geb das der  
rat nicht ge irrt werd von  
vil sach wegen. Die erst wa  
wollustikait ist am wurzel  
alles vbel. Als sant pauls  
spricht in einer epistel zu  
thimotheu. Die and' sach  
wan wollustikait erstekt  
alle erkantnis der sel. und  
hat in ir alle schant und  
alles vbel. Als tulius sp'cht  
Ich wais kainen grosseren  
naturlich'n schelm den wol-  
lust des leibs. Es kint da  
von verraten des vater-  
lands In zersterung des  
gemain guts. Am hamlich  
mit woinung dem vemd.  
Was sol ich sprechn Cham-  
lay sind posthait noch vbel  
ist mit das nicht hab amen  
grund aus der wollustikait  
Da von kint manslacht  
ee prechen verreterey und  
alles vbel kaim wollustikait  
kint mit es sey vor schmeiz  
da. Als petrus alphonsig  
spricht Wan nyemant lust  
ze essen noch ze drincken er  
hab dan gehabt schmerzē

hungers oder dursts **E**s hat  
nemant wollust der ru er  
hab dan schmerzen ge-  
habt der arbeit **A**so ist  
es auch in and'n d'ingen.  
**E**s ist kaim wollust so klamer  
mit es sey am vngeluck dar-  
in ze besorgen **N**ach dem  
spruch **W**er wollustig ist  
der mag sund nicht on-  
gesem. **Das xxiii Capitel.**

**D**u solt auch erkenne  
die gech. wan sy ist  
widerwertig dem  
rat Darumb tu die verr  
von dir und von demen  
ratgeben **A**ls man spricht  
ich schetz den fur den postn  
richter der **S**chnell verstat  
und treg richt. **E**r geht  
zu der rew der schnell richt  
dem gahen rat volgt nach  
die rew **D**arumb soltu kaim  
rat gechling nemen noch  
geben. **D**u solt den nemen  
und geben mit wolberate  
mit und bekömlicher zeit  
**D**arum spricht **B**eneca dir  
sey mit schnell du fur sechst  
dich vor **W**an welcher fur  
sichtig ist d' mag nicht ge

**S**prechen Ich wolt wenen das  
 solt also sem **W**an er zweifelt  
 nicht **E**r wart das er fürse  
 hen hat. **D**arumb spricht  
 aber **Seneca** das vergzie  
 hen ist allen menschn wid  
 Aber es macht den weisen.

**D**u solt **Das xxv Cap.**  
 mercken vnd warnn  
 das du dem hamlich<sup>t</sup>  
 die behaltest vnd darüber  
 kamen rat nemst dunckt  
 dich das du den rat mit de  
 den rat nicht gepessn müg  
 est. **E**s spricht **ihus** **Brach**  
**D**u solt weder deme frunt  
 noch deme vemd deme syn  
 sagen. **D**u solt dem schand  
 mit offenbaren **W**er dich  
 hört der sicht dich an vn  
 wil die die beschenen vnd  
 in seme hertzen spott er  
 dem **E**s ist auch gesproch  
 en **W**as du hamlich welst  
 habn das sag nemat. **G**e  
 traw amem andn mit pas  
 den die selber ze verschwei  
 gen **E**s spricht auch **petrus**  
**Alphimsus**. **D**ie hamlich<sup>t</sup>  
 ist bi die als in ame kercher  
 beslossen. **W**iem du das sa

gest von dem wirstu gefangn  
**D**arumb ist gesprochn **W**er  
 semen rat in seme hertzen  
 hellt an dem stat was er  
 welen wil **E**s ist vil sicher  
 selber schweign denn ame  
 andn pieten ze schweign  
**D**unckt dich das du dem  
 hamlichait gepessern mü  
 gest mit ames andn rat **S**o  
 bedenck dich weislich vnd  
 fleisslich in deme hertzen  
 vnd sym von wien od vo  
 welchem du darüber rat  
 habest dem du offenbarest  
 dem hamlichait **W**an **Se**  
**neca** spricht. **D**u solt aller  
 ding mit deme freunt vber  
 am werden. **Das xxvj.**

**D**u solt warnen das  
 du deme wille den  
 mit erzauget von  
 den du rats begerst **W**an  
 vil nahent all menschen  
 schmaicher sind. **V**nd suchn  
 am wolgefallen der mech  
 tigen **V**nd darum so künne  
 selten oder nymmer die reichn  
 vnd die gewaltign güten  
 rat begreifen **W**an am  
 yeglicher semem willen vn

seme wolgeualtn genug sem  
wil. Vnd reden was in am  
lust ist ze hören. **Das xxvii.**  
**H**es ist in vil sachen  
not rat ze nemen  
vnd darum merck  
vleisslichen von wem du  
rat nemen sulst. Wen du rat  
nemen welst so hab die sich  
hait das du dem gut frunt  
von deme venden schaudest  
vnd von den weisen vnd  
von den gelezten vnd von  
den die bewert sind vnd  
trew vnd aller maist von  
den alten ist ze neme rat  
Von den frunden han ich  
gesprochn. **Wan als her**  
**Salomon spricht** das hiez  
hat lust in edler salb vnd  
in manigerlay edlem gesmak  
Also wirt geliebt vnd ge adelt  
die sel von den raten des  
guten frunds. **Es** ist nicht  
pösser dan am guten frunt  
haben. **Mit** dem am mensch  
redt als mit in selber. **Dar**  
**vmb spricht aber Salomo**  
**Amem** guten frunt ist nichtz  
zu gleichen wid' die gut sem  
trew ist nicht ze gleichen

silber noch gold **Salomon**  
**Am** guter frunt ist am veste  
beschirmung. **Welcher** den  
vndt der vndt am schatz  
zu gleicher weis als der  
leib ist an sel. **Also** ist der  
mensch an gut frunt. **Von**  
den weisen gelezten han  
ich gesprochn. **Wan** es  
ist war als man spricht  
**Der** weis getret geschof  
wider yedenman. **So** er be  
tracht. **Die** wirt auch durch  
sy geraten wiltu in volgn  
das du nicht vnweisslich  
geuallen kinst. **Als** geschri  
ben stet. **Wer** mit weishait  
get der velt nicht. **Von** de  
geberten die du getrew fin  
den hast. **Han** ich darum  
gesprochn. **Wan** vil mensch  
en werdent weis gesehn  
da kam weishait ym ist  
vil mer poshait. **Vnd** von  
re poshait nicht guts ge  
raten kinnen. **Darum** ist  
nicht yedem man zu glau  
ben. **Besund** den die bewert  
vnd trew findu sind. **Dar**  
**vmb spricht Sant Johans**  
**in** seiner sendung. **Wem** aller

liepsten gelaubt mit einem  
verglichen gaut **B**ewert  
die gaut ob sy von got sem  
**E**s spricht auch paulus.  
Ir sult alle ding beweren  
vnd das gut ist das behalt  
von aller gleichnis der  
pēsen sult ir euch ziehen.  
**E**s spricht auch der weis.  
Wer pald gelaubt der ist  
am leichtē herzen. die  
leichtikait des herzen wirt  
am tail zū geleicht d' tor  
hait. **E**s ist auch gesproch  
en. **L**ob demen frunt nicht  
bis das du ir versuchst.  
**S**alomon wil du beweren  
den frunt **S**o besitz den  
ir der versuchung. **V**on de  
alten han ich gesproch  
**W**an **J**ob spricht **I**n den al  
ten ist die weishait vnd  
ir der langen zeit die fir  
sichtikait **E**s spricht auch  
**C**assiodorus. **S**y sind alweg  
weiser ze scherzen die vil  
mitwoning mit de weis  
en habent **W**an die alten  
lernen weishait **I**n irren

23  
**R**äten. **T**ulius spricht auch  
von dem alter. Nicht von  
kresten nicht von schnelli  
kait vnd behendikait dems  
leibs werdent grosse ding  
geschickt vil mer vō weis  
hait vnd kunst der alten  
**W**en du nu rat habn wild  
von den vnd als vor ge  
sproch ist **S**o soltu habn  
die sicherhait **D**as du zu  
dem ersten von amē oder  
von wenig rats begerst  
**A**ber her **S**alomon spricht  
vil freidsamer ist dir am rat  
geb dan tusent **T**u auch  
nicht allam amē rat mit  
ir **T**u vil rat **W**an es spicht  
**S**alomon **W**a mit ist am  
lauter da velt das velt.  
Das ist hail da vil rat sind  
**I**st aber dem sach also ge  
schickt das es not tūt **S**o  
machstu vil ruffen an demē  
rat **A**ls her **S**alomon spicht  
die synis werdent zerstre  
da mit rat sind. **D**a ab vil  
rat geben sind da werdet  
sy bestettigt. **D**as **xxviii.**

**H**astu mi gehört von  
wem der rat sey ze  
voderen. So wil ich  
dir nu sagen welcher men  
schen rat sei ze vermeiden  
Zu dem ersten sind ze vermei  
den genczlichen die rät der  
toren. Wan toren habn lieb  
torhait Als geschribn stet  
Es ist am eigenschaft der  
toren. Das sy alweg erken  
en die geprechi vnd tor  
hait der andern mensche  
vnd ir selbs nicht. Salomo  
Du solt nicht reden in die  
oren der vnweisen Wan  
sy verschmehen die lee der  
nes vssprechens. Salomo  
Der weg des torens ist ge  
recht in seme augn. Der  
weis hört rät **Cap. xxix.**

**A**s sind auch ze vermeide  
die rät der schmach  
vnd der gleichner  
nicht allam in vngeluck.  
Auch in geluck. Als tullius  
spricht Es ist auch in geluck  
zewessen der rät d' frunt  
Das ist gar fleisslich ze  
meiden. Das wir den schmach  
eren mit vñ tim die oren Das

uns das schmachn mit wol  
geuall. Wan ein mensch leicht  
lich dauon betroge wirt  
Das wirt uns also schätz  
das wir pillich gelobt wir  
den dauon vnzalich sund  
komen vnd wachsen So die  
menschen also mit schmachn  
in nen sunden schentlichen  
vnd vnclichen gelobt wer  
dent. Ein grösser schedlich  
geprest ist nicht in frunt  
schaft als schmachn äugel  
dienen vnd gleichnen Doch  
wie pöf die sind vnd schat  
per. So pringent sy doch  
nemat schaden dan dem  
der sy vñ nimt vnd lust dar  
in hat Darum sol sich der  
weis selbs erkennen vnd in  
nicht gelaben. Als d' katho  
spricht Wann dich etwer  
lob. So soltu dem selbs rich  
ter sem Vnd solt andn men  
schen von dir mit mer ge  
lauben dan dir selbs. Se  
neca In dir selbs bedenck  
dich vnd glaub den andn  
nicht wie du seist. Es gehört  
zu dem weisen. das er in  
selbs mer well wolgeualln

Dann dem pofel. In wäiten  
vnd in andern sachen fürcht  
mer die schmauchendn wort  
dan die scharpffen hörten  
wort. **Salomon** der pöf  
mensch der da schmauchent  
redt ist am strick der vn  
schuldign ker dich mit an  
die schmauchendn siessen  
wol geschickten red. Es ge  
hört nicht zu fruntschafft  
**Als Seneca** spricht ker dich  
an das das du innen wer  
dest in warhait nicht an  
die süßen zemen gelete wort  
wan das gepet das da war  
hait ist bedarff mit solcher  
wort. Si bedarf mer am  
feltiger vnd schlechter vn  
weiser wort Das du aber  
villeicht gedechst du werst  
weil vnd woltest dem witz  
nach volgen vnd nicht vo  
andern weishait nemen  
Des soltu nicht tun **Als**  
**Cassiodorus** spricht sücht  
weishait in amē andern  
bei dem die groß der weis  
hait ist. Zweifel vñ von  
weisen rats piten das ist  
nicht vnuusz noch schemlich.

25.  
**D**er rat ist auch **das xxx**  
zu vermeiden die  
vemd warn vñ dar  
nach zu genadn können  
sem. **Als** geschribn stet Es  
kint niemant sicherlich  
mit seme vemd in genad  
**Darum** spricht auch **ysop**  
mit wem ir in krieg gewe  
sen seit Dem sult ir nicht  
getrawen in hamlikait  
wan der rach des haf leit  
alweg in dem hertzen des  
vems. **Darum** spricht  
**Seneca** **Walang** feure ist  
da zergat nymmer d' smack.  
**Seneca** es ist weger sterben  
mit dem frunt dan leben  
mit dem vemd. **Salomon**  
spricht deme alten vemd  
gelaub nicht ewiglichn  
ob er sich diennütig vnd  
nang gegen die Er mag  
wol gezogen werden zu  
fruntschafft mit mir Aber  
mit dem willen nicht **Sal**  
**omon** vnd augn so dagt  
dich dem vemd **Sicht** er  
aber die zeit dems vnglücks  
Er kan dems plüts nicht er



füllt werden. **E**s spricht auch **Petrus Alphonsius** du solt dich mit ze gesellen deme vrenden **S**o du and' geselle gehabn mügst. **W**an was du vbelß tüst das merckn sy vnd was du guts tüst das ist in men augn nicht

**H**es ist auch **Capl xxxi** der rat zemeiden die mit von lieb. mer von forcht ersamkeit vnd freundschaft erzagent. **S**y sind mit freunt. mer heßlig vemt. **A**ls **tulius** spricht **V**nder allen dingen ist nichtz süglicher zu beschirmen vnd zu behaltu dan so der mensch wirt lieb gehabt vnd nichtz fremder dann fürchten. **W**an wen man fürcht d' wirt gehaft du bedarft nicht gedencken das du kame güten rat geben gewynst mit forcht **D**arum spricht **Tulius** **N**emant ist dem andn recht getrew den er fürcht **D**ie forcht ist am böser hütter des lebns **M**an kan mit allan

durch vorcht wed' gütt vnt noch freundschaft gewynen noch behaltu **E**s wirt auch gewalt verloren von forcht der vnd' **A**ls **Tulius** spöcht kimerlay kraft des gewalts ist sicher vnd mag mit lang wurig sem **S**o er mit forcht gedruckt wirt **W**en vil fürchten **S**eneca **N**emant forcht samer mag sicher sem.

**A**ller trincken. **Cap. xxxii** **L**eit rat ist zu vmeiden **W**an sy künmen kamhamlichait des rats versweigen. **A**ls **Salomon** spricht **E**s ist kam hamlichit wa die trinckenht reichsent.

**H**es ist auch. **Cap. xxxiii** **Z**e vmeiden vnd m arckwan zehalten der rat die hamlichn ett was ratent vnd am ands offemlich erzagent **A**ls **Cassiodorus** spricht **D**as ist am gellecht der schedigung das hamlich etwas rütt vnd offemlich mit dem willen anders erzagt. **xxxiiii.**

**D**es pösen menschn rat

ist arckwemig zu haben vnd  
auch zu vermeiden Als ge  
schriben stet Der böß kan  
kinnen guten rat vs in selb  
nicht geben. **Capit. xxxv.**

**D**er umgen rat ist zu  
vmeiden vnd arck  
wemig zehalten Wan  
die umgen habent in zeitig  
synn noch mit vnd habent  
lieb die ding der iugent  
vnd hangent den an Es mag  
in sy nicht der syn der weis  
hait vnd besunder an den  
die gechlmg vñ gewachsen  
sind Darum spricht hr Sa  
lomon du mußt lügen des  
vals wiltu volgen dem rat  
der umgen. **Capit. xxxvi.**

**W**il du sicher sem So  
merck wie du den  
rat vñ nimmst vnd er  
farest In dem rat soltu solch  
vnd schaid haben das du an  
sechst das end vnd den an  
fangk vnd was nütz vnd  
notturfftig sey das solt du  
fleisslich für sehn. In dem  
erfahren des rats soltu zu de  
ersten von dir vnd demen

27  
rat geben tun die ding genz  
lichen die ich vor gesprochn  
han die widwertig sind de  
rat Als den zoren wollust  
kat vnd gech. Zu dem andn  
mal So merck den anfang  
wan amß vegglichn dings  
so ist der anfang das postt  
Als die gelesst sprechent so  
ist mit ze vmden kaynerlay  
Es werd den voran gesehn  
der anfang. Darum so ist d  
anfang gar fleisslich ze be  
dencken Als geschribn stet  
Wider ste den anfenge. Wan  
die erzney wirt zespät be  
rait So die geprechn lange  
zeit verzogen sind. Alles  
vbel vnd geleichsenhait hat  
ame anfang in ame guten  
als Salustius spricht merck  
auch das endt mit dem an  
fang Als pauphilus spicht  
Die weishait lügt mit am  
and des anfangs vnd aich  
des endes Es spricht aich  
Seneca Es ist villeicht die  
anfeng wern dan die me  
ing regiern. Wan die an  
feng sind in vnserm gewalt  
Aber die geschicht richt das

geliuck. Darum mit grosser vn-  
derschaid solt du die rat er-  
faren wan es gehört zu de  
weisen augenlich erfaren.  
die rat vnd das er nicht  
pald zu dem valschn gezogen  
en werd. **Capit. xxxvii.**  
Ndem vfnemen des rats So  
merck die funff dng die die  
**Tullius** schreibt. Zu dem er-  
sten die lautren warhait  
Zu dem andn ob es am mit  
hellung sey dem vnd'schaid  
Zu dem dritten was dauon  
nachuolgent sey. Zu dem  
vierden was auf ain yed-  
lichen sach geporen werd.  
Zu dem funften was ames  
yglichn dngs sach sey Dar-  
vmb sprich ich Du solt an-  
sehn was war ist. Wann  
die warhait alweg vf ze  
nemen ist. Sy nahent den  
menschn zu got vnd macht  
sy gleich got der obrosten  
weishait. **Als vnser herr**  
spricht in dem ewangely  
Ich bin der weg die warheit  
vnd das leben. **Tullius**  
hat gesprochen die lauter  
warhait ist gut so nichtz

widerwertigs darund gemist  
wirt. **Als vnser hr** spricht  
der tuffel ist lügenhaftig  
vnd am pater der lug. **Salomon**  
spricht der dieb ist  
weger lieb ze haben dem  
der der emssig ist in liegn  
**Tullius** spricht du solt merckn  
Ob der rat mithellig sey  
deme vnd'schaid oder nicht  
vnd solt auch mercken wellich  
mithellent deme rat oder  
wellich da wider sem. **Vnd**  
wer die sem. Das du dar-  
bei erkennest ob du dem  
sach vnd deme rat zu ame-  
end pringn mugst od' mit.  
Du solt auch achten das  
dem will vnd dem rat mit-  
hellent sey deme vniugen.  
In dem allen soltu dich fir-  
sehen das die begre mit-  
hellig sey der vnd'schaid  
dem miz vnd deme vniugen.  
Du solt zu dem dritte mal  
vfnemen Was nach de rat  
nachuolget sey gut od' vbel  
has vorcht oder lieb. Das  
recht od' das vnrecht. Frid  
oder krieg. Schadn od' miz.

vnd vil ander sach die da vo  
kumen mügen **I**nden allen d'  
pesser teil ist ze eruelen vn  
der pöser gar zeüschmehyn  
**S**ü dem vierdn mal war vñ  
am yeglichs geboren werd.  
**S**oltu mercken am yeglichs  
wort des rats ob daruf et  
was geporen werd tugent  
oder schant oder etwas das  
zeümeiden oder ze tim sey  
oder nutz od' gemach. **S**ü  
dem fünften mal **Als Tullius**  
spricht soltu erfahren was  
ams yglichn geschicht er  
far die sach **S**o du dan vn  
dest den anfang **S**o kanstu  
gedencken nach dem endt  
**D**u solt mit allam ansehen  
das künftig **D**u solt auch  
bedencken das gegenwör  
tig vnd das vngangn **Als**  
**Seneca** spricht **I**n dem püch  
von dem ersame lebn. **I**st  
dem gemüt weis so wirt  
es gesenckt vñ trew teil.  
**E**s ordent das gegenwör  
tig **E**s fürsicht das künftig  
**E**s gedentt das vngangn  
**W**ann wer nicht gedentt

29  
das vngangn der vlewst das  
leben **W**er das künftig nicht  
fürsicht der velt vnlicher **I**n  
allen dingen fürsich dich in  
deme gemüt das du das v  
bel geleidn mügst. **V**nd das  
güt gülich vñ nemest. **Capl'**  
**A**s ist fleissi **xxxviii.**  
**A**dich zemercken wenn  
der rat vñ zeneme  
sei vnd zeloben vñ sprich  
**E**s ist vñ zenemen vnd zelo  
ben wenn er fundn wirt gü  
vnd nutz. **W**ie wol er gü  
gesehen wirt **S**o soltu doch  
den als pald nicht an fahn  
**D**u solt in fleissidich durch  
schawen wie du den volpñ  
gen mügst **Als Tullius** spcht  
**I**n allen dingen ist not ams  
fleissign bedenckens ee sy  
an gefangn werdnt **D**u  
solt auch an fahen das du  
zu ame end pñgen mügst  
**Als Seneca** spricht süch mit  
sach die dir ze grof sind  
**S**üch das das ze vmden  
ist leren das das zelernen  
sei **W**unsch das vor de frum  
en das zewunschn sei **Seneca**

Es ist der purd ze vberlehn  
vnd' der die kreft entweichet  
Das du auch ansehest die  
gütat den nutz oder die ere  
vnd nicht ansechst das vnu-  
gen. So wird die schier ge-  
schehen als ich vorgespöche  
han. Wer went das er mer  
vnuig dan sein natur weist  
vnd vber greift sein vnuig.  
Der wirt geschwecht an sein  
kraft. Ist aber der rat in zwi-  
fel. So ist alweg weger swei-  
gen oder vnder wegen lass-  
en dem tin. Als petrus al-  
phimsius spricht fürchtestu  
das du rew vber dem red  
gewinst. So ist nicht pesser  
dan schweigen. Dem weisen  
zint alweg bas<sup>3</sup>schweigen  
dan reden. Wan vil mit red  
begriffen werdent. Mit swei-  
gen nemat die wort sind  
als die geschof die leicht vñ  
gelassen werdent vnd swär-  
lich wider gezogen vnd ge-  
pessert. Es ist auch in allen  
zweiffellichen geschichte weg  
am dng gelassen den getan.  
Darum spricht Tullius die  
gepietent recht die da weret

ze tin was in zweifel ist ob das  
gerecht oder vnrecht sey. Wan  
die gerechtikait erschein selb.  
Aber der zweifel hat die be-  
deutnis des vngerechens.  
In allen vorgeschribn dngn  
bis als weis die selbs vnd  
andern leuten. Das du alweg  
erwelst das gut die warhait  
vnd den nutz die beschaidn-  
hait vnd die gerechtikait  
vnd solt alle wid'wertige  
ding vnder wegen lassen.

**D**u solt Caplin xxxix.  
nu mercken wen der  
rat oder die gelub-  
mag vnd sol vñ wandelt wer-  
den. Vnd das mag geschehn  
von vil sach wegen. Zu dem  
ersten. Wann die sach nu vñ  
gut vnd vñ hört od' am newe  
sach wirt. Wan was vñ newe  
vñ stet das bedarff newes  
rats. Als die gesezt sprechnt  
Du solt auch das nicht für-  
törllich scherzen da der rat  
verwandelt wirt von sach  
wegen. Der rat ist auch ze  
vñ wandlen ob er angefangn  
ist mit wsal od' mit and' pek  
vñ nuzer sach. Als dick ge-

schicht Beneca Es ist oft das die warhait hat am schem der lug vnd die lug am schei der warhait Quidius die pitren sind dick verporgn vnd der hönig siesse der rat ist auch zeverwandtn vnd die gelub ob die schantper sind oder auf am schantpñ sach köment. Als die gesezt sprechnt In schantpere ge lub prich dem trew. D'rat ist auch ze vmeidn ob er zu sünden gehört Als gemau dichen gesprochn wirt. Es ist kamerlay rat vnd got. Als ich gesprochen han vo dem schantpern gelub Das machstu auch vstan vo de gelub das vnmüglich ist. Vnd von der die gemütsam dich mit gehalten mag wer den. Vnd von der gelub das mer stet dem gelober den sy nucz fringt dem sy ge lobt ist. Oder von d' die vnnucz ist od' wid'wertig dem dem es gelopt ist Tu lius spricht der weis luyt nicht so er sem für sacz In am

peßers kert. Capitlm xl.  
**D**o nu melibeus fleissi dichen vf genomen vnd gemercket het alles das vor her geschri ben stet Da sprach er liebe Prudencia ich versten all weishait vnd fürsichtikait in dir Darumb pit ich dich das du zu der sach tust dz vns die erlichn enzogn werd. Noch vil mer red die sich zu baiden seitten ver luffen. Da prudencia den widertail zu melibeo das die diemütichm genad begerten vnd gelopten in vnd demig ze sem mit leib vnd mit güit vnd ewig dich ze lebñ in allem seme willen etc